Am Burenweg 12,
66780 Rehlingen-Siersburg

Markus Utesch (Dipl.-Geogr.)

tel. 06833 1730250
markus.utesch@t-online.de

# Kontrolle des Gebäudebestandes der *ehemaligen SHG Klinik Brebach*, Saarbrücken-Brebach, auf Fledermausquartiere

**Auftraggeber**

ARK Umweltplanung und -consulting

Paul-Marien-Str. 18

D-66111 Saarbrücken

Rehlingen-Siersburg, 24.01.2024

## Anlass:

Auf dem Gelände der ehemaligen SHG Klinik in Saarbrücken Brebach sollen Gebäude umgenutzt und abgerissen werden. Um die Verbotstatbestände der Tötung und Verletzung (§44 BNatSchG Abs. 1 Nr. 1), der Störung (§44 BNatSchG Abs. 1 Nr. 2) oder der Zerstörung oder Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§44 BNatSchG Abs. 1 Nr. 3) zu vermeiden, wurde der Gebäudebestand auf das Vorhandensein von Quartieren gebäudebewohnender Fledermausarten untersucht.

## Untersuchungsfläche und Untersuchungsmethoden:

Der Gebäudekomplex (vgl. Abb. 1) besteht aus einem zentralgelegenen Hauptgebäude und mehrerer randständiger Nebengebäude, die nur teilweise noch in Nutzung sind (MVZ).

**Abbildung 1: Lageplan des Gebäudekomplexes**

Der Gebäudekomplex konnte am 23.11.2023 im Beisein eines Mitarbeiters des Architekturbüros Hepp & Zenner mit Ausnahme der privat geführten Arztpraxis vollständig betreten werden. Gebäudeteile, die aus Sicherheitsgründen nicht betretbar waren, werden durch eine spätere Ausflugkontrolle überprüft (Dachböden Alte und Neue Kapelle).

Bei der Gebäudekontrolle wurde vor allem das Vorhandensein von Kotrückständen am Boden- oder Sockelbereich sowie auf Dachbalken abgesucht. Geeignete Hangplätze wurden mit einer Lampe ausgeleuchtet.

## Ergebnisse:

1. Hauptgebäude:

Der **Keller** des Hauptgebäudes ist vollständig ausgebaut und mikroklimatisch für Fledermäuse aufgrund der geringen Luftfeuchtigkeit und fehlender Hangplätze ungeeignet. Es konnten keinerlei Hinweise auf einen aktuellen oder älteren Fledermausbesatz festgestellt werden.

Die **Erd- und Obergeschosse** sind ohne Rollladenkästen, die als Spaltenquartiere dienen könnten. Zugänge für Fledermäuse in diese Geschosse sind zudem nicht dauerhaft vorhanden, durch Vandalismus zerstörte Fenster werden regelmäßig mit Holzplatten verschlossen. Diese Geschosse sind von Versteckmöglichkeiten und mikroklimatischen Bedingungen her als Quartiere ungeeignet.

Das **Dachgeschoss** ist mit einer vollständig betretbaren Betondecke versehen und mit Eternitplatten eingedeckt, die mit einer Unterspannbahn auf einem Holzgebälk aufliegt. Es sind vergitterte Lüftungsöffnungen vorhanden. Auf dem Dachboden oder auf dem Gebälk konnte keinerlei Fledermauskot gefunden werden.

Die **Fassadenverkleidung** konnte nicht auf Fledermausbesatz überprüft werden. Hierfür sollen im Mai oder Juni zur Wochenstuben Ausflugkontrollen durchgeführt.

2. Neue Kapelle:

Der Keller ist durch offene Fenster zugänglich, jedoch nicht frostfrei. Es konnten hier aber weder Tiere noch Kotablagerungen gefunden werden.

Das **Erdgeschoss** ist vollständig ausgebaut und verschlossen. Hier wurden keine Hinweise auf Fledermäuse gefunden.

Das Gebäude verfügt über ein **Dachgeschoss**, das aber nicht zugänglich war. Das Dachgeschoss wird im Rahmen einer Ausflugkontrolle im Mai/Juni überprüft.

3. Alte Kapelle

Das **Erdgeschoss** wies keinerlei Hinweise auf Fledermäuse auf. Das **Dachgeschoss** war zum Zeitpunkt der Kontrolle nicht betretbar und wird bei einer Ausflugkontrolle auf Besatz überprüft.

4. Bunker

Der Bunker besteht aus zwei übererdeten kleinen Räumen, die durch kleine rückwärtige Luken belüftet werden. Der vordere Raum konnte betreten werden. Er wies keinerlei Hinweise auf Fledermäuse auf und die Luke war vergittert. Der hintere Raum war mit einem Vorhängeschloss gesichert. Durch die Luke konnte aber keinerlei Kot am Boden gesehen werden, so dass hier das Vorhandensein eines Sommerquartiers unwahrscheinlich ist. Bei einem Abbruch im Winter sollte dieser Bereich vorher noch einmal kontrolliert werden.

5. Gärtnerei

Das sehr kleine Gebäude verfügt über ein Blechdach. Im Inneren konnten keine Hinweise auf Fledermausquartiere gefunden werden.

6. MVZ

Der **Dachstuhl** ist mit Ziegeln eingedeckt und gut einsehbar. Es konnten keine Hinweise auf Fledermäuse auf der Giebelmauer, am Dachboden oder auf dem Gebälk festgestellt werden. Zudem weist das Dach keine Zugänge durch Lüftungsziegeln oder verschobene Ziegeln auf.

Der **Keller** ist ausgebaut und ohne Zugänge nach außen. Es konnen keine Hinweise auf Fledermäuse festgestellt werden.

**Erd- und Obergeschoss** werden noch von einer medizinischen Einrichtung genutzt und sind vollständig ausgebaut. Das Personal hat aber bei täglicher Benutzung der Rollläden nie Kot auf den Fensterbrettern bemerkt, so dass hier nicht von Quartieren in den Rollladenkästen ausgegangen wird. Die Fassade des Gebäudes ist ohne eine Verkleidung.

**Bewertung:**

In dem kontrollierten Gebäudebestand konnten keine Hinweise auf Fledermausquartiere oder auf einen Fledermausbesatz gefunden werden.

Eine abschließende Bewertung kann erst nach der Durchführung der Ausflugkontrollen der Fassade des Hauptgebäudes sowie der Dachstühle der Neuen und Alten Kapelle erfolgen. Vor einem Abriss des Bunkers sollte eine erneute Kontrolle des verschlossenen Teils erfolgen.

Rehlingen-Siersburg, 24.01.2024

(Markus Utesch)